

Fit für's Baby 2024



Sozialdienst kath. Frauen Do-Hörde e.V.

Schwangerschaftsberatung Hamm

Weststraße 30

59065 Hamm

Tel: 02381 / 49 55 50



Das Projekt „Fit für´s Baby“

Eine Schwangerschaft und die Geburt eines Kindes bringen körperliche, emotionale, psychologische und soziale Veränderungen mit sich. Neue Fragen treten auf:

Schaffe ich das? Was kommt da auf mich / auf uns zu?

Wie sehen Hilfen für den Alltag mit einem Kind aus?

Kann ich finanzielle Unterstützung erhalten?

Welche Behördengänge werden fällig?

Diese und viele andere Themen beschäftigen Frauen / Paare, die in unsere Schwangerschaftsberatung kommen.

In den Beratungen wird deutlich, dass gerade Frauen aus sozial schwachen bildungsfernen Familien - oft noch verstärkt durch Sprachschwierigkeiten und finanzielle Probleme – wenig an vorbereitenden oder begleitenden Kursen in der Schwangerschaft oder nach der Geburt des Kindes teilnehmen.

„Fit für´s Baby“ setzt hier an: Ziel des Projektes ist es, Frauen zu erreichen, die sozial benachteiligt sind, fehlende soziale Bindungen haben oder mit großen Hemmschwellen und Ängsten gegenüber dem deutschen Gesundheits- und Behördensystem belastet sind. Ein Schwerpunkt liegt darin, Frauen südeuropäischer Herkunft zu erreichen, um präventiv tätig zu werden.

Die Angebote von „Fit für´s Baby“ sind niedrighschwellig und kostenlos. Die Kurse finden bei uns in der Beratungsstelle statt, in den Klientinnen schon bekannten Räumlichkeiten. Es wird viel Wert auf kleine Gruppen gelegt. Durch die Teilnahme von Sprachmittler/innen erfolgt teilweise eine direkte Übersetzung in die Muttersprache. Die Frauen öffnen sich und haben den Mut, Fragen zu stellen. Neue Kontakte werden geknüpft. Die Frauen erleben ihre Schwangerschaft und ihr Elternsein zuversichtlicher und positiver. Die multikulturelle Zusammensetzung der Kurse berücksichtigt die unterschiedlichen kulturellen Werte, Traditionen und Praktiken, die Eltern mitbringen. Dies fördert einen verständnis- und respektvollen Umgang miteinander.

Das konkrete Angebot

2024 haben **drei Geburtsvorbereitungskurse** im Frühjahr, Sommer und Herbst mit der staatlich anerkannten Hebamme Juliane Harling stattgefunden. Jeder Kurs bestand aus vier Nachmittagen mit den Themen:

Vorbereitung auf die Geburt

Was passiert während der Geburt?

Das Neugeborene „Was braucht ein Baby?“

Das Wochenbett „Die erste Zeit mit dem Kind“

Statistik

Geburtsvorbereitungskurse:

insgesamt
33 Anmeldungen, davon

deutscher Nationalität:
11 Frauen

aus südosteuropäischen
Staaten: 9 Frauen

aus ehemaligen
Sowjetrepubliken: 5 Frauen

aus Vorderasien: 7 Frauen

aus einem afrikanischen
Land: 1 Frau

Herkunftsländer der Teilnehmerinnen in
den Geburtsvorbereitungskursen 2025



Ein weiteres Angebot war die **Erste Hilfe am Baby / Kleinkind**, bei dem es ganz konkret um Gefährdungssituationen im Alltag ging. Die Erste Hilfe wurde an einer Babypuppe mit einer medizinischen Fachkraft des Deutschen Roten Kreuzes geübt.

Folgende Themen wurden aufgegriffen:

Die Besonderheiten der kindlichen Psyche: Reaktionen eines Kindes in Notfallsituationen z. B. Apathie, Schreien, Schmerzen verschweigen

Betreuungsmaßnahmen wie Kuscheltier, Wärmedecke, Kommunikation

Blutende Wunden: Versorgung mit Druckverband, Kreislauf beobachten

Verschiedene Verletzungen: Verbrennungen, Gelenk-, Knochenverletzungen, Vergiftungen, Atemwegsprobleme

Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Bewusstseinsstörungen und Kreislaufstillstand:
Schocklagerung, Atemwegskontrolle, bei Atemstillstand Reanimation von Säuglingen und Kleinkindern

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchweg positiv, gerade weil die Übungen so konkret aus dem Alltag mit einem Baby / Kleinkind waren.

Am Schluss des Kurses erhielten die Teilnehmenden ein Zertifikat. Dies war den ausländischen Frauen wichtig, da sie das Zertifikat als besonders wertschätzend empfanden. Es gab auch die Möglichkeit für junge Mütter, ihr Baby zum Kurs mitzubringen, da die Zeit von zwei Stunden überschaubar war.

Statistik

Erste-Hilfe-Kurse:

insgesamt

94 Anmeldungen, davon

deutscher Nationalität: 42 Frauen

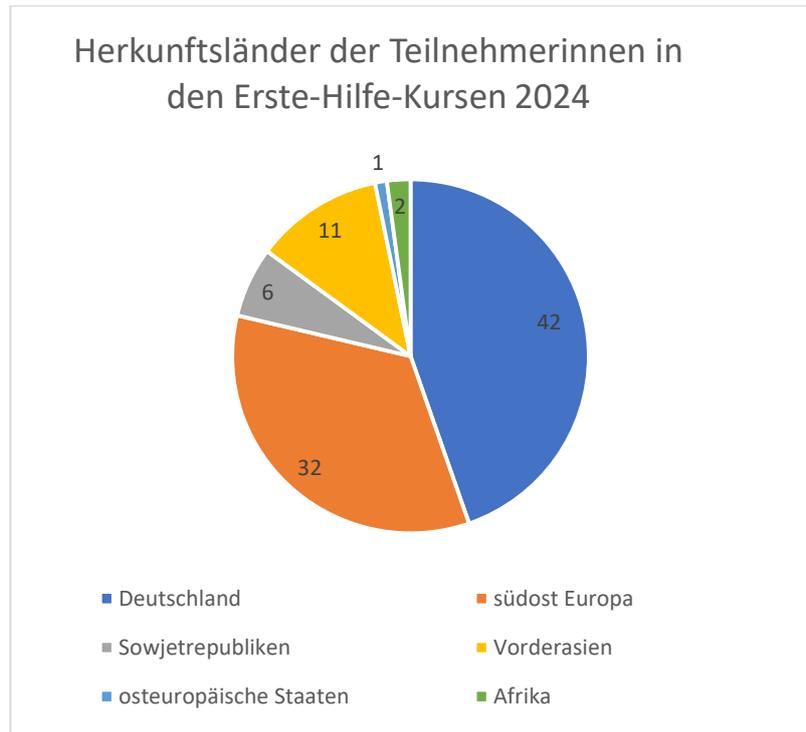
aus südosteuropäischen Staaten: 32 Frauen

aus ehemaligen Sowjetrepubliken: 6 Frauen

aus anderen osteuropäischen Staaten: 1 Frau

aus Vorderasien: 11 Frauen

aus afrikanischen Ländern: 2 Frauen



Die Kurse wurden bewusst in einem kleineren Rahmen angeboten, um den Frauen mit Migrationshintergrund und noch geringen Deutschkenntnissen die Möglichkeit für Rückfragen zu jeder Zeit zu geben und auch die Mitnahme ihrer Kinder zu ermöglichen. Zusätzlich wurden Erste-Hilfe-Kurse für bulgarische Frauen auch mit Übersetzerin angeboten.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Flyer und Poster in einfach verständlicher Sprache wurden an alle Kindertageseinrichtungen, Spielgruppenangebote, Stellen allgemeiner Sozialberatung, Stadtteilzentren, dem Jobcenter, Gynäkologen/innen und Migrationsberatungsstellen, sowie weiteren Stellen innerhalb des Netzwerkes Früher Hilfen Hamm versendet oder persönlich übergeben.

Frau Klöpfer integrierte die Bekanntmachung des Projektes in Ihren Außensprechstunden in den kooperierenden Familienzentren und vereinbarte teils direkt Termine für die interessierten Mütter/Eltern.

Durch die langjährige Zusammenarbeit mit dem Projekt „Schlüselfiguren, Peer2peer Südosteuropa“, Kooperation der Stadt Hamm und des KSD, welches die Integration bulgarischer und rumänischer Gemeinschaften fördern soll, konnten wir die Kursangebote gezielt anbieten. Die Frauen, die die Funktion der Schlüselfiguren haben, stellten sich uns als Sprachmittlerinnen zur Verfügung.

Ausblick

Das Projekt „Fit fürs Baby“ trägt der wachsenden kulturellen Vielfalt in unserem Land Rechnung. Gesellschaftlich werden die Diversität und Inklusion weiterhin ein zentrales Thema sein. Sprachbarrieren, kulturelle Unterschiede und möglicherweise auch Vorurteile oder Nichtwissen gegenüber dem Gesundheitssystem können Hürden darstellen. Um die Frauen zu erreichen ist es uns wichtig, die Kurse in einer einladenden respektvollen Atmosphäre stattfinden zu lassen. Durch die überschaubare Größe der Kurse, das konkrete Anschauungsmaterial und das gemeinsame Tun werden Vorurteile abgebaut und Informationen vermittelt. Die positiven Rückmeldungen zu den Kursen der Geburtsvorbereitung und der Ersten Hilfe am Baby / Kleinkind bestärken uns darin, an diesen Inhalten festzuhalten. Für das Thema „Ernährung im ersten Lebensjahr“ konnte eine Referentin gefunden werden, die unser Projekt im nächsten Jahr erweitern wird. Mit weiteren Migrantenverbänden soll erweiterte Öffentlichkeitsarbeit erfolgen.

Dank

Wir danken der Stadt Hamm für die finanzielle Unterstützung unseres Projektes. Besonders das jetzt zur Verfügung stehende Öffentlichkeitsmaterial ist uns eine große Hilfe, unser Projekt bei den kooperierenden Institutionen präsent zu halten. Wir machen immer häufiger die Erfahrung, dass Klientinnen in unsere Beratung mit den Flyern des Projektes kommen.

Unser Dank geht auch an das Integrationsprojekt des KSD in Zusammenarbeit mit der Stadt Hamm, dessen Mitarbeiterinnen uns als Schlüsselfiguren weitere Kontakte zu bulgarischen Frauen aufbauen halfen und uns als Sprachmittlerinnen unterstützten sowie an die Migrationsberatungsstellen der Stadt Hamm, die unsere Flyer an Interessierte weiterleiteten.

Ein Dank geht auch an alle Multiplikatoren/innen im Netzwerk Frühe Hilfen Hamm, die durch ihr Interesse unsere Angebote an die sich ihnen anvertrauenden Menschen weitergeben.

Das Team:



Juliane Harling
Hebamme



Anja Klöpfer
Beraterin



**Sabine
Kirchmann**
Beraterin



**Christina
Lange**
Verwaltung

Träger:

Sozialdienst kath. Frauen
Dortmund-Hörde e.V.

Niederhofener Str. 52
44263 Dortmund
Tel.: 0231/42579960
Fax.: 0231/42579965
E-Mail: smolen@skf-hoerde.de
<http://www.skf-hoerde.de>

1.Vorsitzende:

Claudia Middendorf
Dipl. Sozialarbeiterin

Geschäftsführung:

Susanne Smolen
Dipl. Sozialarbeiterin

